



Wie im Vorjahr hat das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) die Daten des Wirtschafts- und Finanzministeriums analysiert und festgestellt, dass im Jahr 2023 exakt 432.386 SüdtirolerInnen Einkommen verschiedenster Art für das Steuerjahr 2022 gemeldet haben.

Die Südtiroler Bevölkerung weist ein Gesamteinkommen von 11,8 Milliarden Euro auf, welches einem durchschnittlich gemeldeten Einkommen von 27.230 Euro entspricht. „Mit plus sechs Prozent weist die Südtiroler Wirtschaft einen starken Anstieg der Durchschnittseinkommen auf – ein Zuwachs, der nur hinter der Region Aosta und gleichauf mit der Provinz Trient liegt“, so AFI-Direktor Stefan Perini. Der Aufschwung sei generell auf die Wiederaufnahme aller wirtschaftlichen Aktivitäten nach den vollständigen oder teilweisen coronabedingten Schließungen im Jahr 2021 zurückzuführen.

„Mit plus sechs Prozent weist die Südtiroler Wirtschaft einen starken Anstieg der Durchschnittseinkommen auf.“

Stefan Perini

Vergleicht man nun alle Regionen Italiens, so liegt die Provinz Bozen nach der Lombardei (27.890 €) vor der Emilia-Romagna (25.880 €) auf Platz zwei der staatlichen Rangliste.

Somit schneidet Südtirol italienweit sehr gut ab, doch wie sieht es dann in unserem Land aus?

Auf der Liste der Durchschnittseinkommen der Südtiroler Gemeinden steht Pfalzen mit 31.996 Euro ganz oben. Danach reihen sich Bruneck (31.715 €), Eppan (31.442 €), Vahrn (30.610 €) und Brixen (30.069 €) ein. Die Landeshauptstadt Bozen (29.581 €) ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz auf den zehnten Rang zurückgefallen.

Ein Einkommen von mehr als 75.000 Euro geben nur genau vier Prozent der steuerpflichtigen SüdtirolerInnen an. Im Steuerjahr 2022 beträgt die Zahl der Südtiroler Steuerpflichtigen mit einem Bruttoeinkommen von mehr als 75.000 Euro somit 17.292 und stellt damit eine Zunahme gegenüber den 15.057 Personen im Jahr 2021 dar. Die SpitzenverdienerInnen unseres Landes machen mit ihrem Einkommen schließlich 21,3% des Gesamteinkommens von 2022 aus. Die Zahl wächst, denn im Steuerjahr 2021 betrug ihr Prozentanteil am gesamten Südtiroler Einkommen noch 19,7%. „Die Daten zeigen, dass die Konzentration der



Reiche Pfalzner

Die Südtiroler haben 2022 ein **Gesamteinkommen** von 11,8 Milliarden Euro erklärt. Doch: Nur vier Prozent der Steuerpflichtigen haben **mehr als 75.000 Euro** verdient. Wo die reichsten Südtiroler leben.



hohen Einkommen in etwa stabil bleibt“, merkt die AFI-Forscherin Maria Elena Iarossi an.

Wenn das Einkommen zunimmt, dann sieht man die entsprechenden Auswirkungen auch bei den Steuereinnahmen. Diese sind nämlich von 2,2 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 2,3 Milliarden Euro im Jahr 2022 angestiegen.

Betrachtet man die Steuereinnahmen in den einzelnen Bezirksgemeinschaften, so kann man feststellen, dass die Stadt Bozen hinsichtlich der Anzahl der Steuerpflichtigen an erster Stelle steht und gleichzeitig 21,9 Prozent der Einkommenssteuer (natürlicher Perso-

Gemeinde Pfalzen und Geld: Konzentration der hohen Einkommen bleibt stabil

nen) von Südtirol umfasst. Nach Bozen folgen das Burggrafenamt (18,8%) und das Pustertal (16,3%). Am wenigsten Einkommenssteuer kommt aus dem Wipptal, welches insgesamt 3,6% beiträgt. Man darf jedoch nicht vergessen, dass es sich dabei um den bevölkerungsärmsten Bezirk handelt.

Die durchschnittlich höchsten Nettosteuern pro Steuerpflichtigen hat die Gemeinde Eppan mit 8.167 Euro gezahlt. Eppan ist gefolgt von Pfalzen (7.964 €), Bruneck (7.736 €), Wolkenstein (7.575 €) und Terlan (7.460 €).